

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinstes Zeitung des Bezirks

**Bezugspreis:** Vierteljährlich 2,50 Mk. ohne Zust. — Einzelne Nummern 20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindeverbands-Girokonto Nr. 3. — Postfachkonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

**Anzeigenpreise:** Die sechsgeheften Postzeitung 50 Pf., außerhalb der Amtshauptmannschaft 75 Pf., im amtlichen Teil (aus von Behörden) die Zeile 200 Pf. — Einzelblatt und Reklamen 200 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 77

Sonntag den 3. April 1921

87. Jahrgang

## Krankengebäude und Krankenmehl

Am 15. ds. Mts. ab in der Bäckerei von Max Lindner, hier, erhältlich.  
Dippoldiswalde, am 2. April 1921. Der Stadtrat.

Am 1. April 1921 sind die Brandversicherungsbeiträge (einschließlich Mobiliarversicherung) fällig. Eine besondere schriftliche Zahlungsaufforderung erfolgt nicht, es sind diese Beiträge vielmehr mit 3 Pf. für die Einheit für die Gebäudeversicherung und

mit 2 Pf. für die Einheit für die Maschinenversicherung — zu letzteren kommt noch ein Zuschlag von 0,60 % von der Versicherungssumme für Anfahrtskosten — bis spätestens am 14. ds. Mts. an unsere Stadtkassendirektion zu bezahlen. Nach diesem Tage erfolgt die mit Kosten verbundene Beitreibung der Rückstände.  
Stadtrat Dippoldiswalde, am 1. April 1921.

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe Beilage.

## Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. In gemeinschaftlicher Sitzung am 30. ds. Mts. beschäftigten sich die städtischen Körperkassen mit einem Schreiben des landwirtschaftlichen Kreisvereins, Dresden, der das fernere Verbleiben der landwirtschaftlichen Winterschule in Dippoldiswalde von der Erfüllung verschiedener Bedingungen abhängig macht. Gleichzeitig lag eine Eingabe aus der Bürgererschaft vor, in der zum Ausdruck kommt, daß seitens der Stadtverwaltung alles daran gesetzt werden möchte, die landwirtschaftliche Winterschule der Stadt Dippoldiswalde zu erhalten. In dieser Sitzung wurde, um weitere Unterrichtsräume in der Bürgerschule frei zu machen, beschlossen, die bestehende Selekta von Ostern ds. Js. ab in Wegfall zu bringen und die Hilfsklassen vom gleichen Zeitpunkt ab auf 2 Klassen zu reduzieren. Hinsichtlich dieser letzteren Klassen und namentlich auch wegen deren gänzlicher Inwegfallstellung soll zunächst der Schulausschuß gütlich gehandelt werden. Die Beratungen führten zu dem Ergebnis, daß der landwirtschaftlichen Winterschule auch für die Zukunft zweigeteilte Unterrichtsräume in der Bürgerschule zur Verfügung gestellt werden sollen und daß die Stadtgemeinde hinsichtlich des zu entrichtenden Mietzinses und der Heizung-, Beleuchtungs- und Reinigungs-Entschädigung größtmögliches Entgegenkommen zeigen wird.

Am 31. März 1921 verabschiedete sich, wie bereits von uns mitgeteilt, der Vorstand des Amtsgerichts Dippoldiswalde Herr Ober-Justizrat Oberamtsrichter Dr. Großmann in schlichter Weise, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Über 42 Jahre hindurch hat er das Richteramt bekleidet und nach bestem Willen und Gewissen seines Amtes gewaltet. Für sein eisriges und aufopferungsvolles Wirken (er gilt z. B. in Grundbuchsachen als Kapazität) wurde ihm wiederholt von berufener Seite besondere Anerkennung zuteil und auch der sächsische Justizminister Dr. Hornisch hat ihm schriftlich den Dank und die Anerkennung des Justizministeriums ausgesprochen. Wünschen wir dem Herrn Oberamtsrichter Dr. Großmann einen ruhigen, gesegneten Lebensabend.

Herr Referendar Schauer ist an das Amtsgericht Pirna versetzt, dagegen Herr Referendar Elterich (jetzt beim Amtsgericht Dresden) dem hiesigen Gericht zugewiesen worden.

Der Hausmann des hiesigen Finanzamts, Herr Oskar Ebeling, ist durch Verfügung des Landesfinanzamts Dresden zum Steuerwachmeister ernannt worden.

Dippoldiswalde. Am Freitag nachmittag kamen zwei Pferde mit einem leeren Wagen auf den Feldern oberhalb des Albersparks ins Rollen. Der Fahrer, auf dem der Fahrer stand, blieb an einem Baume der Reichsstraße hängen und nun galoppierten die ledigen Tiere der Stadt zu, mitten durch eine Schor auf der Reichsstraße Straße spielender Kinder. Das eine Pferd lief in Bl.-Dreißigs Hof, das andere berg in die Reichstraße ab und schwenkte in das Haus, wo Herr Tierarzt Dr. Wagner wohnt. Hier ließ es mit dem Kopf an die offene Kellertür und stieg auf den glatten Steinplatten zusammen. Mit größter Mühe konnte es wieder auf die Beine gebracht werden, wäre aber dabei beinahe die Klettertreppe hinabgerollt. Glücklicherweise sind Reiter und Gänse mit nur geringen Schürfwunden davongekommen.

Herr Musikdirektor Zahn beginnt vom morgenden Sonntag ab wieder mit seinen beliebten Sonntags-Musikabenden und wird auch am Jahrmarsch-Montag eine solche bieten.

An beiden Jahrmarschtagen werden die Stern-Spektakel mit einem bewährten Programm aufwarten und alle Besucher zu bester Befriedigung versichern. Am Montag finden zwei Vorstellungen (6 bis 11 Uhr) statt, am Sonntag spielt die Blümelband von 1/24 ununterbrochen bis 11 Uhr.

Nach langen Vorbereitungen und vielen Proben, die ein gutes Gelingen garantieren, wird am 12. April von der Gesellschaft „Erholung“ ein Operetten-Abend veranstaltet, an dem ein Dreifacher „Viktoria regia“ zur Aufführung gelangt. Der Reinertrag ist für den städtischen Kriegsendentomben bestimmt. Ein ausverkauftes Haus ist der Vorstellung daher dringend zu wünschen. Mit dem Vorverkauf ist bereits be-

gonnen worden, und ist auch bereits starke Platznachfrage gewesen.

Kreischa. Beim hiesigen Standesamte kamen im Monat März 7 Geburten (3 männliche, darunter eine uneheliche, 4 weibliche), 4 Aufgebote, 5 Eheschließungen und 3 Sterbefälle zur Anmeldung.

Dresden. Bekanntlich tritt am Dienstag nächster Woche der sächsische Landtag wieder zusammen. Er wird sich voraussichtlich gleich in einer der ersten Sitzungen mit den kommunistischen Gewalttaten zu befassen haben. Veranlassung wird — wenn die Gelegenheit nicht selbst eine solche Entscheidung herbeiführen sollte, die neue Amnestievorlage der Regierung bieten, die nach abgeschlossener Ausschussberatung nunmehr den Landtag im Plenum beschäftigen wird. Es liegen für diese Beratung zwei Anträge vor und zwar der eine der sozialistischen Richtung des Ausschusses, der die Annahme der Regierungsvorlage empfiehlt und ein Antrag der bürgerlichen Minderheit des Ausschusses auf Ablehnung der Vorlage.

Im Anschluß an eine am Donnerstag abend in der Zentralhalle in Dresden stattgefundene kommunistische Versammlung zog eine Menschenmenge von ungefähr 800 Personen vor das Polizeipräsidium und versuchte, in dieses einzudringen. Die Menge wurde aber durch Polizeimannschaften auseinandergetrieben.

Wie der Telefon-Eschendienst meldet, kam es am Freitag in der 10. Abendstunde am Ring und in der Seestraße zu Zusammenstößen zwischen Demonstranten und der Sicherheitspolizei. Etwa 500 kommunistische Umzügler zogen durch die Straßen und rissen vom Bismarck-Denkmal die Kränze herunter. Die heranrückende Hundertschaft der Sicherheitspolizei und die Gendarmen wurden mit Tränen, Pfeifen und Schimpfworten empfangen. Der mehrmaligen Aufforderung, auseinanderzugehen, wurde keine Folge geleistet. Erst als Feuer gegeben wurde, stob die Menge auseinander, zahlreiche Verhaftungen wurden von der Sipo vorgenommen und die Verhafteten auf mehreren Autos forttransportiert.

Dresden. Anlässlich der Eingemeindungen fanden Freitag vormittag in den betreffenden Gemeindefamilien Feiern statt, an denen Vertreter des Rates und der Stadtverordneten zu Dresden, sowie der einzuvorleibenden Gemeinden teilnahmen. Die Feiern waren nicht öffentlich. Eine eigenartige Beleuchtung erhellte sie dadurch, daß die drei Gemeinden Blasewitz, Loschwitz und Weißer Hirsch nach wie vor ihren Widerstand gegen die von dem Ministerium des Innern verfügte zwangsweise Eingemeindung aufrecht erhalten. So hat der Gemeinderat Blasewitz in seiner letzten Sitzung am Donnerstag nochmals Protest erhoben gegen die zwangsweise Eingemeindung, die nach seiner Meinung nicht in Uebereinstimmung steht mit § 7, 3 der Landgemeindeordnung, weil die Voraussetzung hierfür — ein dringendes Bedürfnis — nicht vorliegt.

Im Jahre 1919 schlossen die Gemeinden Coschütz, Gittersee, Burg und Reinsnaundorf die in diesen Orten vorhandenen Bibliotheken zu einer Volksbibliothek zusammen. Während 1918 2249 Bücher ausgeliehen worden waren, stieg ihre Zahl 1919 auf 4841 und 1920 auf 13181, wovon reichlich 40% auf die beherrschende Abteilung entfielen.

Die Landesfinanzämter Dresden und Leipzig haben die Frist für die Abgabe der Einkommensteuererklärungen, die am 30. März abließ, bis 30. April verlängert.

Sachsen. Der Kirchenvorstand beschloß, für die Beerdigung von Dissidenten doppelte Begräbnisgebühren zu fordern. Letztere sind damit nicht einverstanden und wandten sich deshalb an den Stadtrat.

Bahnen. Die alte laulicher Stille des Osterfestes, auch Sontagspropheten genannt, wurde auch in diesem Jahre mit der alten Treue geübt, mit der namentlich der Vorsitz nach jahrhundertalter Tradition an alten Sitten und Gebräuchen hängt. Allen voran war es wieder das Osterreiten in der Klostergegend und in Panitzsch, dem Sitz des Zisterzienserklosters St. Marienstern. Das verhältnismäßig päpstliche Weiler hatte wieder zahlreiche Besucher noch der sonst so stillen, immer feierlich geistlichen Gegend geföhrt.

Reugeradorf. Ein Zugpferd im Werte von über

15 000 Mark hielt kürzlich auf dem Plage bei „Stadt Zittau“ zwischen dessen Saal und einem dort aufgestellten Karussell. Plötzlich wurde das Tier unruhig, legte sich zur Seite und verendete unter Zuckungen. Es hatte auf einem Eisenrohr gestanden bzw. sich dann darauf gelegt, in dem eine elektrische Kraftleitung von einem Schmast des Elektrizitätswerkes nach dem Karussell führte. Die nähere Untersuchung ergab eine mit schlechtem Kriegsfolterband isolierte und defekt gewordene Stelle in der Leitung.

Rosßen. Unser Kriegerehrenmal, das aus der Figur eines trauernden Kriegers und aus zwei anschließenden Gedächtnisplatten besteht, wird der dem Markte zugekehrten Südwand der Kirche eingestiftet, sodas je eine Gedächtnisplatte in die Südwand und Westwand eingelassen wird.

## Bermischtes.

Raumburg. Zum Gedächtnis an Kaisers Besuch in Raumburg auf seiner Reise zum Wormser Reichstage vor 400 Jahren wird am 5. April hier in Anwesenheit von Generalsuperintendent D. Jacobi eine Gedächtnisfeier stattfinden, die am Hause des damaligen Bürgermeisters Seiler am Markte, jetzt Konditorei Furcht, wo Kaiser übernachtete, abgehalten wird.

## Kirchen-Nachrichten.

Sonntag Quasimodogen, den 3. April 1921.  
Schmiedeberg. 9 Uhr Predigtgottesdienst. 10 Uhr Abendgottesdienst. 2 Uhr Taufgottesdienst. Wochenamt Pfarrer Friedrich.  
Dienstag den 5. April 1921.  
Schmiedeberg. Abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrsaal.

## Programm zur Marktmusik.

Sonntag 1/2 12—12 Uhr.  
1. Obersteiger-Marsch von Zeller.  
2. Ouvertüre „Romantique“ von Weibenhorn.  
3. Bajischwärmer. Walzer von Kirner.  
4. Hochzeitsständchen von Arole.  
Montag 1/2 12—12 Uhr.  
1. Erzherzog Albrecht. Marsch von Ronjat.  
2. Ouvertüre „Frühlingsfreuden“ von Bauer.  
3. Goldene Mythen. Walzer von Helm.  
4. Abendlied von Kreuzer.

## Fußball-Sport.

Sonntag vormittag 1/2 9 Uhr findet ein Gesellschaftsspiel der 1. Jugend der Fußball-Abteilung des Turnvereins „Frisch auf“, Dippoldiswalde gegen die 1. Jugend von Niederbühlitz statt. Spielplatz Dippoldiswalde.

Am 3. April auf dem hiesigen Plage: S. B. D. 2.—Kadonan 2. El (Verbandsplatz) 11 Uhr, S. B. D. 1. Kadonan—Kadonan 1. Kadonan 1 Uhr, S. B. D. 2. Kadonan—Kadonan 2. Kadonan 2 Uhr, S. B. D. 1.—Polshappel 1. El (Verbandsplatz) 4 Uhr, S. B. D. 1. Jugend—Brandenburg 3. Jugend 1/2 6 Uhr.]

## Letzte Nachrichten.

### Die englischen Grenel in Irland.

Am 1. April. Gestern veröffentlichten die Blätter in den Vereinigten Staaten den vorläufigen Bericht der nicht-offiziellen amerikanischen Kommission, welche die in Irland begangenen Grenel untersucht hat. Unter den Ausschreitungen der britischen Streitkräfte führt der Bericht auf: Brandstiftung, Raub, Plünderung, Mord, Verletzung von Gefangenen. Er sagt, daß die britische Regierung diesen Terrorismus unbedingt entsestelt habe. Der Bericht konstatiert der britischen Nation dazu, daß die britische Gesellschaft eine blutige Sache geworden ist. Die „Westminster Gazette“ sagt hinzu, der Bericht drücke nur das aus, was die ganze zivilisierte Welt denke.

### Das große Sparen.

Wie die „Berliner Redaktion“ hört, hat das Anwärteramt in den letzten Wochen nicht weniger als hunderttausend neue Anträge angenommen.

Die Konferenz der Ernährungsminister in Bremen ist wegen der politischen Lage vom 4. auf den 18. April verschoben worden.